

Baukultur Schwarzwald

Architekturpreis 2010 - Neues Bauen im Schwarzwald



TOURISMUS

3.07 Umbau und Sanierung Mineralien- und Mathematikmuseum, Oberwolfach

Würdigung

Mineralien- und Mathematikmuseum
Schulstraße 5
77709 Oberwolfach

Bauherrschaft:
Gemeinde Oberwolfach
Rathausstraße 1
77709 Oberwolfach

Planung und Konzept:
Schmider Planungsbüro
Rosenstraße 7
77709 Oberwolfach

Nutzer:
Verein der Freunde von Mineralien und
Bergbau Oberwolfach e.V.
MFO Mathematisches Forschungsinstitut
Oberwolfach

Jahr der Fertigstellung:
2010

Fotos:
außen:
Gerhard Schmider, Oberwolfach
innen:
Norbert Springmann Fotostudio,
Oberwolfach

Interview:
Christine Speckner



Zum Museum:

Im MiMa Museum stellen der Verein der Freunde von Mineralien und Bergbau und das Mathematische Forschungsinstitut Oberwolfach gemeinsam aus. Zu sehen sind Mineralien aus dem ganzen Schwarzwald. Im mathematischen Teil werden Gebiete der Kristallographie und Symmetrien durch interaktive Programme erklärt.

Interview mit Jürgen Nowak, Bürgermeister der Gemeinde Oberwolfach

Was war der Anlass für die Sanierung?
Nowak: Unser Mathematisches Forschungsinstitut wollte das Thema Mathematik noch mehr in der Öffentlichkeit präsentieren. Da kam uns die Idee, beide Fachgebiete unter ein Dach zu bringen. Die Darstellung des historischen Bergbaus und die Mineralienausstellung waren bereits im Erdgeschoss untergebracht. Wir entschieden uns, das Dachgeschoss auch für die Mathematik umzubauen. Ein Abriss kam nicht in Frage, da das Haus einst der bedeutendste Schwarzwaldbauernhof im Dorf war und zentral liegt. Der Hof hat eine lange Geschichte. Um die Jahrhundertwende erwarb die Gemeinde Oberwolfach das Anwesen. Nach dem 2. Weltkrieg wurden dort viele Wohnungen für Flüchtlinge eingebaut – und leider wurde dadurch die Struktur des Hauses ziemlich verschandelt.

Verschandelt bis unters Dach?

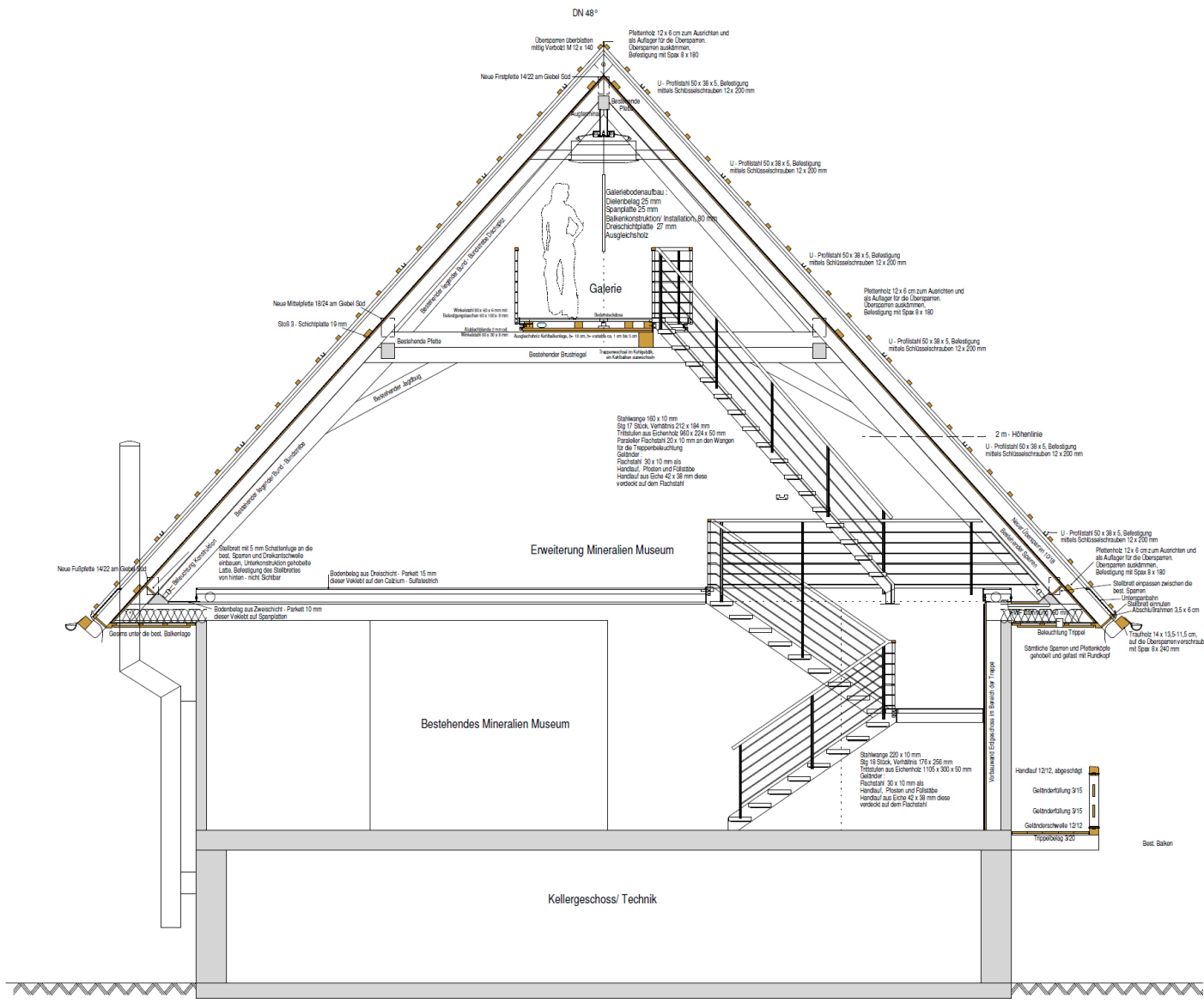
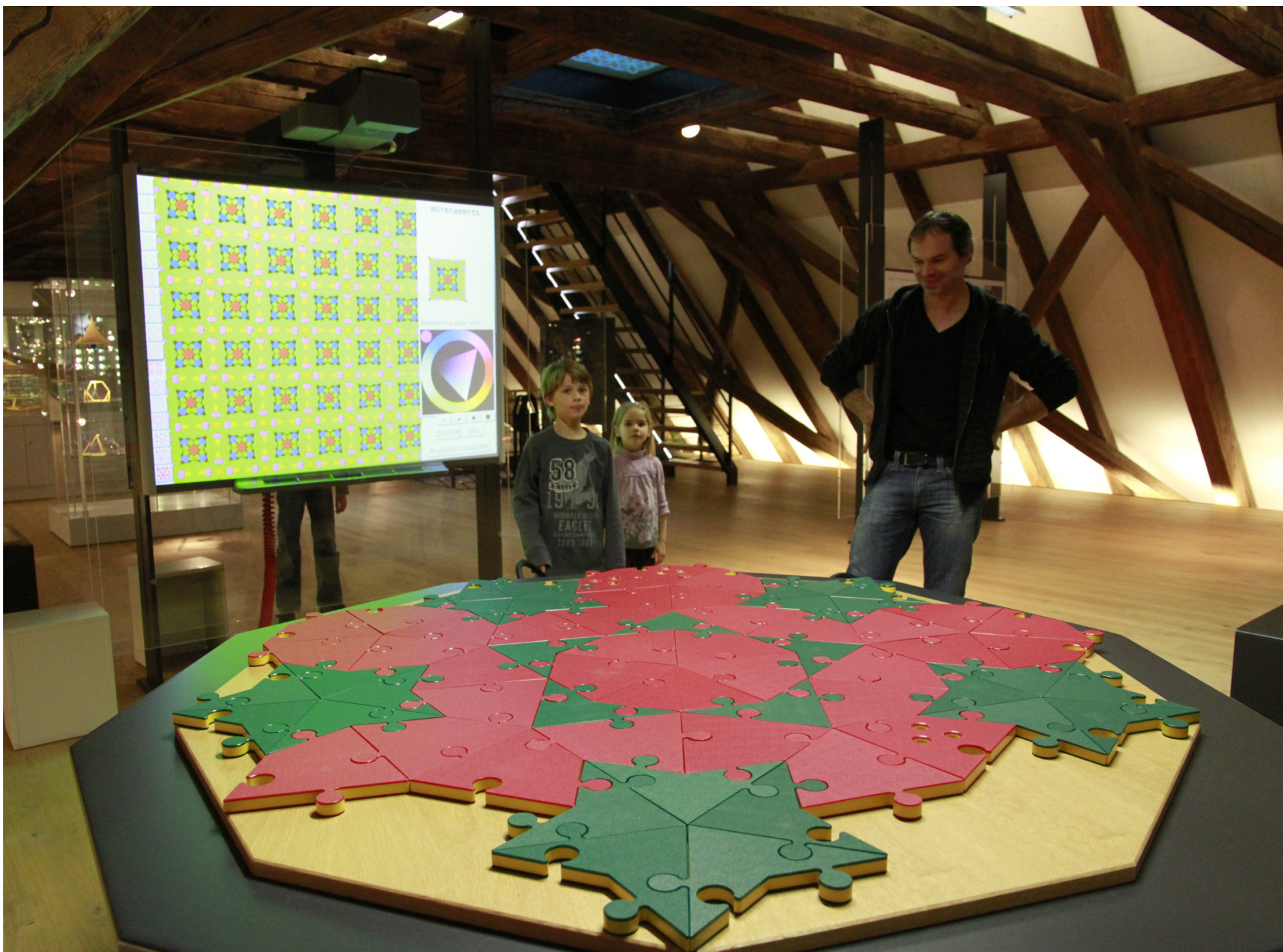
Nowak: Das kann man so sagen. Vor allem das Dachgeschoss war total verbaut. Jetzt ist daraus ein Schmuckstück geworden.

Was sagte das Denkmalamt dazu?

Nowak: Das Haus war eh schon dermaßen verbaut, dass es keine besonderen Einwände gab. Im Gegenteil. Alle waren gespannt, wie wir das Thema lösen würden.

Hat Ihr Projekt eine besondere Bedeutung für zukünftiges Bauen im Schwarzwald?

Nowak: Ja. Es ist ein Beispiel dafür, wie ein historisches Schwarzwälder Hofgebäude, das über Jahrzehnte verschandelt war, seinen Hofcharakter zurück gewonnen hat. Und gleichzeitig konnten wir moderne Museumsräume integrieren. Mir gefällt, dass wir die wertvolle Holzkonstruktion als öffentlichen Raum nutzbar machen konnten.



 **Architektenkammer
Baden-Württemberg**



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG